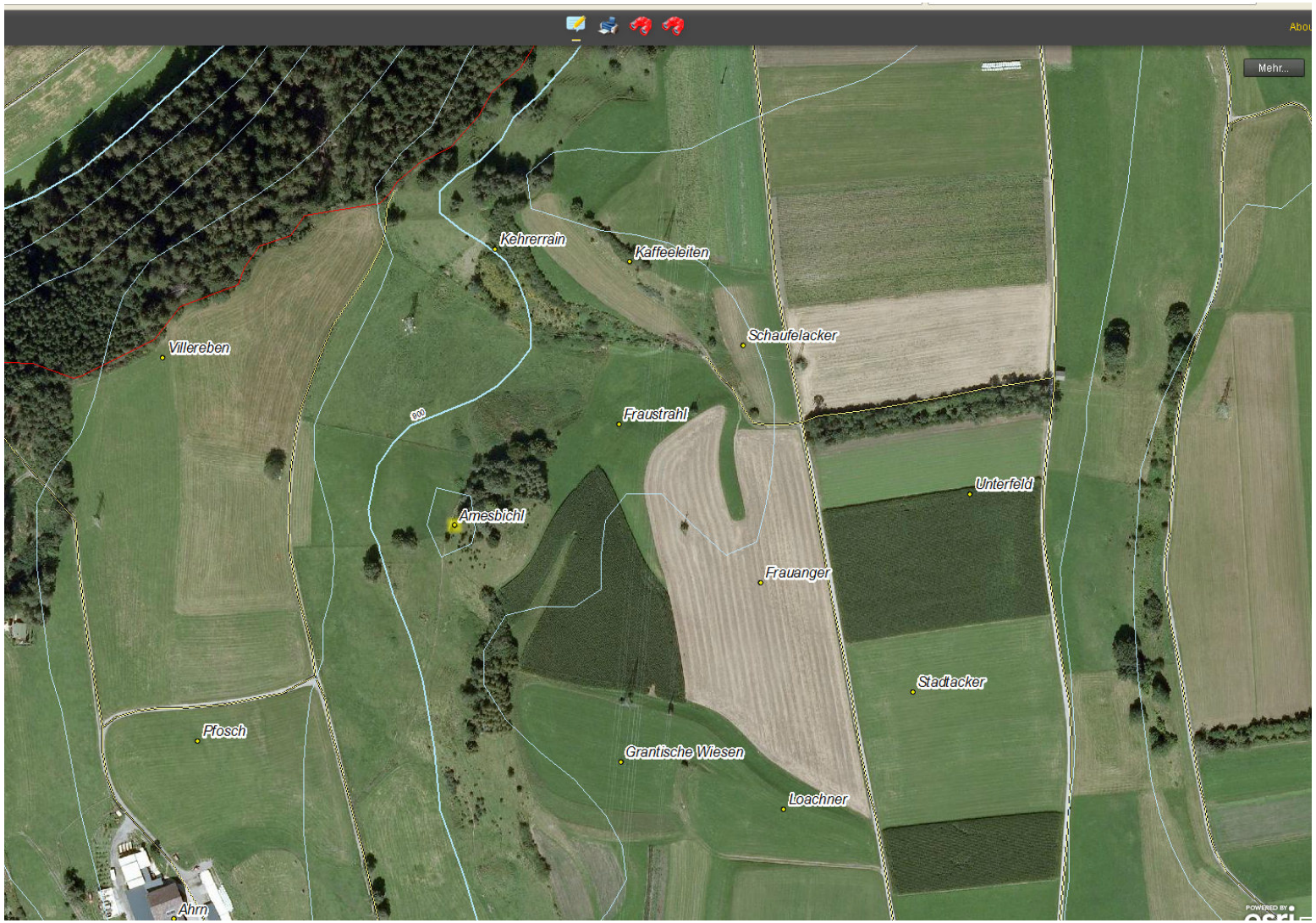
VOM *AMESER* ZUM *ZIEGELSTADL*: EIN ETYMOLOGISCHER STREIFZUG DURCH DAS WIPPTAL

Mag. Daniela Feistmantl

Innsbruck, 17. Mai 2013

ÖAW
Österreichische Akademie
der Wissenschaften

Ameser, Amesbichl



Ameser, Amesbichl

Steinach am Brenner: [ɪm 'ʊmɛsɐ]
Patsch: [tɐ 'ʊmes], ['ʊmespiːçl]

1775-78: *Amespichl* - *Omes Pichl* - *zu Omas* - *Ambes Pichl*, 1864-1873: *Ameisbüchel,* ca. 1860: *Ambesbüchl* - *Ameisbichl* - *Amesbichl;*

< *a(b)-meiz* 'völlige Rodung, Kahlschlag', Ableitung zu mhd. *meiz* ‚Holzschlag, Holzabtrieb‘ < ahd. *meizan* ‚einschneiden, durch-, behauen‘

sprachhistorisch über *ames* > *omes* > *umes*

lautliche Entwicklung: Hebung von #*o*- (< älterem #*a*-) zu #*u*- vor Nasal

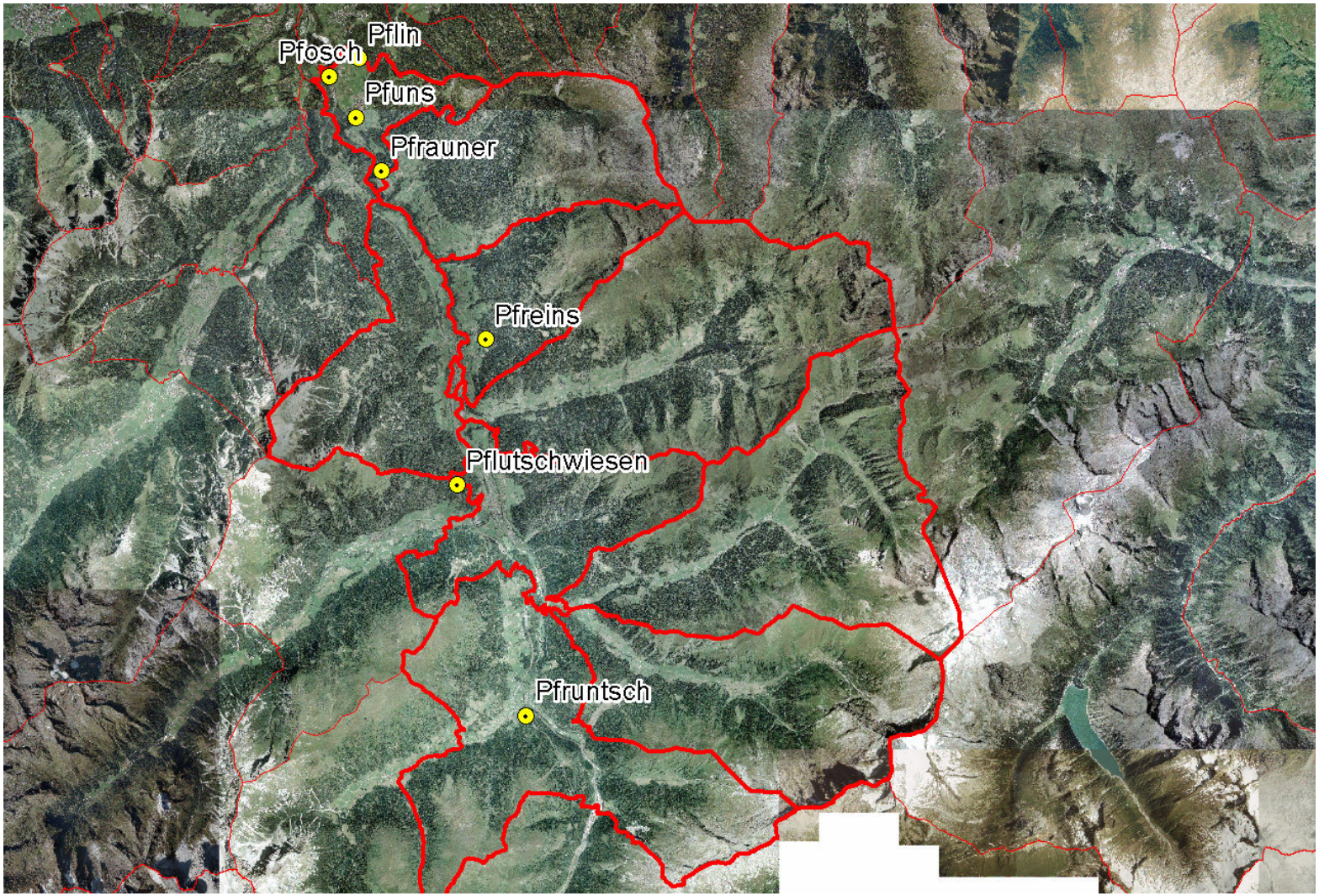
ebenso in: *Tunig* < Kurzform *Toni* zu *Anton*, Bannholz [taːs buhɔlts], *Tummeleseite* [tʊmɛləsaɪtə] zum HN *Tummeler* [tʊmɛlɐ] < Kurzform *Tomele* zu *Thomas, Pfons* [pfʊːns]

Pfons und weitere Pf-Namen

etymologischer Ansatz 1:
< vorröm. Wurzel **pan-*
„feuchter Boden, Sumpfgebiet“
mit hochdeutscher Lautverschiebung #*p*- > #*pf*-

etymologischer Ansatz 2:
< roman. *vannu*
„Gebiet mit (auffallend vielen) Bodenmulden“
mit Abbildung roman. #*v*- → bair. #*f*- > bair. #*pf*-

Pfons und weitere Pf-Namen



Pfons und weitere Pf-Namen

Pfosch: < roman. **fascha* zu lat. *fascia* 'Landstreifen'

Pflin: < roman. **vallína* 'kleines Tal' bzw. 'zum Tal gehörig'

Pfuns: < roman. **fund(u)* zu lat. *fundus* 'Grund, Boden'

Pfrauns: < roman. **amphrūn* < **amphorōne* zu lat. *amphora* 'zweihenkeliger Krug'

Pfreins: < roman. **fin* zu lat. *fīnis* 'Ende, Endstück, äußerstes Stück, abgelegener Ort; Grenzmarke'

Pflutsch(wiesen): < roman. **flut(u)* zu lat. **fluctus* 'durchtränkte(s) Gebiet, Wiesen'

Pfruntsch : < roman. **frondz(a)*

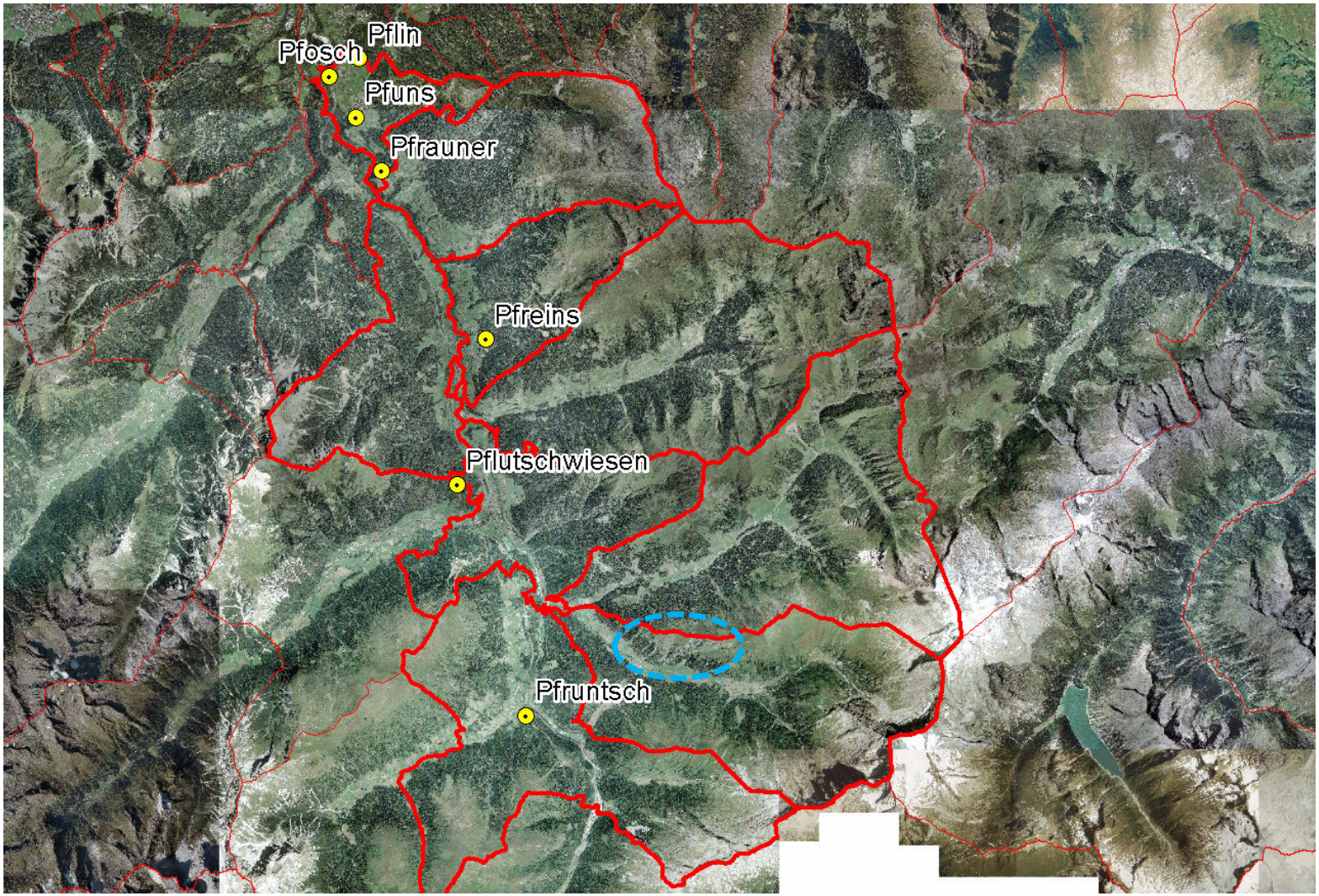
< **frondia* 'Laub, Laubbestand; Laubholz; Nadelholz'

Pfons und weitere Pf-Namen

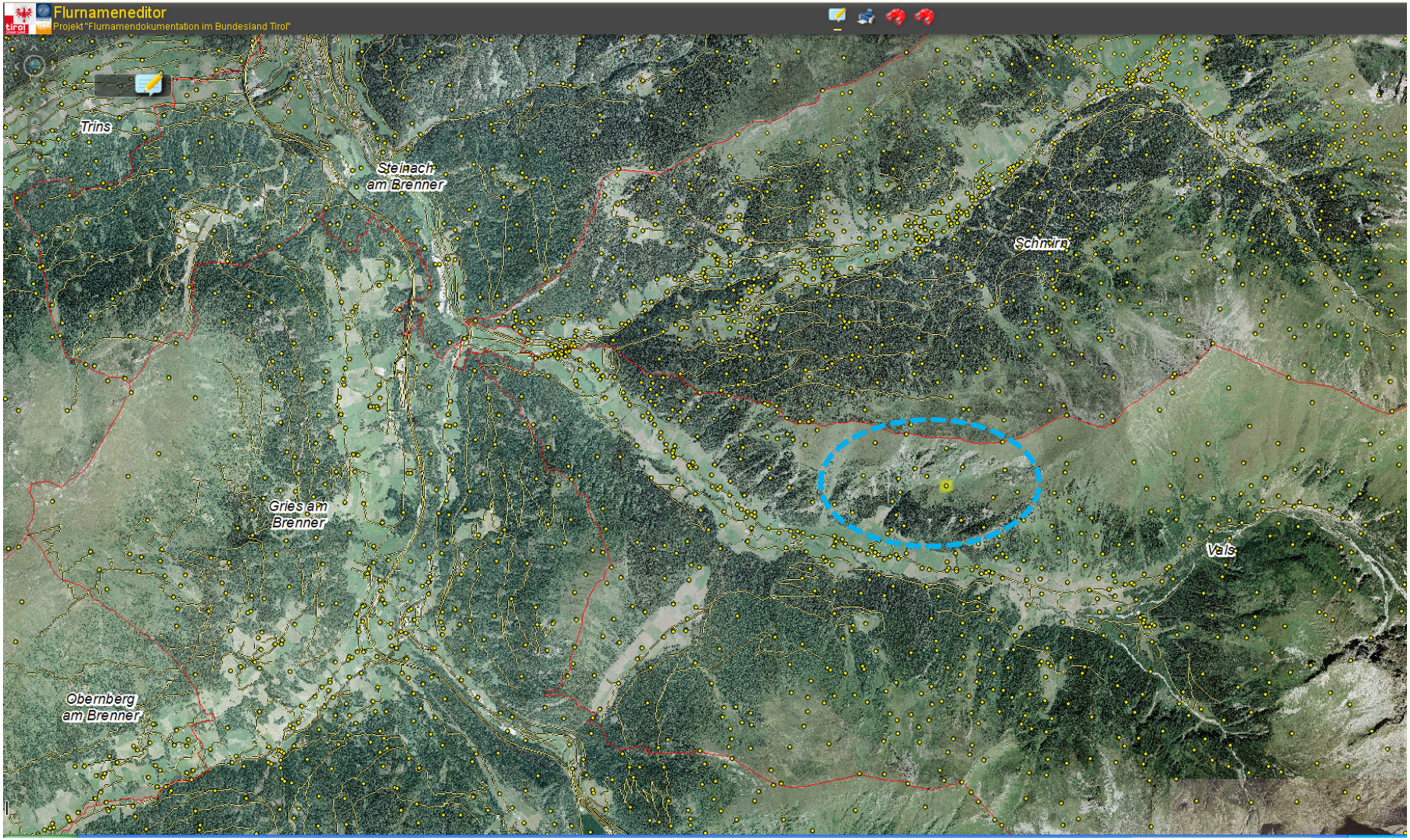
etymologischer Ansatz 1:
< vorröm. Wurzel **pan-*
„feuchter Boden, Sumpfgebiet“
mit hochdeutscher Lautverschiebung *#p-* > *#pf-*

etymologischer Ansatz 2:
< roman. *vannu*
„Gebiet mit (auffallend vielen) Bodenmulden“
mit Abbildung roman. *#v-* → bair. *#f-* > bair. *#pf-*

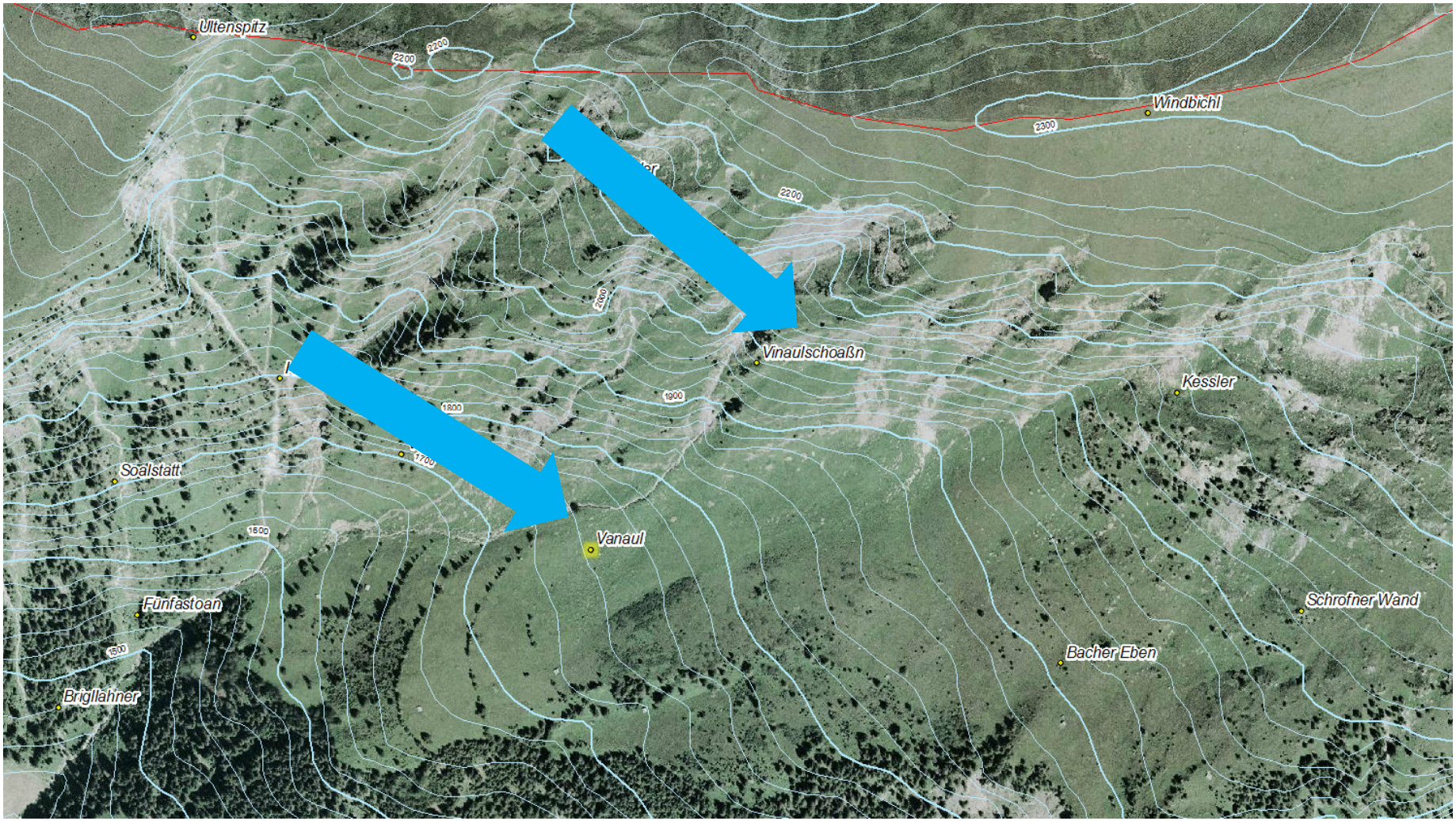
Pfons und weitere Pf-Namen



Vanaul - Vinaul



Vanaul - Vinaul



Vanaul - Vinaul

Vanaul [faˈnaʊl]
Vinaulschoaße [fɪˌnaʊlˈʃɔasn]

1627: *Finaul*, 1690: *Vinalß* - *Vinaul* - *Viniaill* - *Vinall* - *Vinaul*, 1775: *Finaul* - *Vinaul* - *Finauer*, 1860: *Fanaul*, ca. 1860: *Finaul* - *Vinaul*;

< rom. *vann(u)* + koll. Suffix rom. -*ūl(e)*
'Gebiet charakterisiert von vielen Bodenmulden'

relative Chronologie: Eindeutschung vor ca. 1350 aufgrund Diphthongierung aber später als *Pf*-Namen aufgrund fehlender Präokklusion und nach 1050 aufgrund der nicht erfolgten Akzentretraktion

Dialektale Eigenheiten in Onymen

Barstatt/Bairstatt/Boarstatt

[poaʁʃtɔt]

< Ethnikon *Baier*? oder < *bar* 'nackt'?

Diphthongierung des langen Tonvokals

Etymon: mda. [pɔːr], [pɔːar] 'erhaben, höher gestellt'
bezieht sich auf die erhöhte Lage der *Statt*
vgl. *Empore* 'erhöhter Kirchenraum'

Dialektale Eigenheiten in Onymen

Farben, *Farbenseite*, *Farbenwald*, *Farbmacherlehen* ...

Welche Farbe haben diese Objekte?

1609: *in der Jnndern Farmb*, 1627: *in der Farbenseiten*, 1690: *Formbseite* 1775-78: *die Farben*, ca. 1860: *die farben genant*; [...]

[fɔʁbm]

Etymon: Phytonym *Farn*
mda. Formen in Tirol lt. SCHATZ: [fɔrn] [fɔrm] [fɔrbə]

Lautlich: -*rn*- > -*rm*- > -*rmb*- > -*rbm*- [Rbm]

Dialektale Archaismen in Onymen

zeigen Palatalisierung von *r* vor Dental mit Erhalt des *r*

Furterebene [fʊʁʃtɐ eːbn]

Herrengarten [hɛanˈgɔʃtn]

vs. *Gartengatterle* [gɔʁtnˈgatɐlə]

Egerte [ˈeːgɐʁʃtn]

Kartnall [tɪ kaʁʃˈnɔlə]

Wirschtler [baim vʏʁʃtlɐ]

Dialektale Archaismen in Onymen

Erhalt der Vollform des kollektiven Präfixes *ge-*

Geliegen [geˈliːgn]

Gemairn [vaɪlɐ geˈmoːʁᵊn]

Genock [geˈnoᵘk]

In äußeren Talbereichen bereits im Verschwinden?
Pfons

Letten
Leite
Hager Bergl
Hölle
Bachl
Spineitl
Äußere
Kummeracker
Fritzenwiese
Inneres Lavanerbergl
Gebreite
Bachacker
Brennenwerk
Mulle
Hinterkirch
Steinacker
Gfasse
Leite
Goldbühel
Leite
Innere
Ringerzüne
Langacker
Geparte
Leite
Beim Kreuzl
Sinde
Saile
Rinderberger
Karbid
Leite
Wolfenfeld
Grasanger
Netschhof
Bandler

Gebreite - Gfasse - Geparte

Geparte [dɪ gɛpaʁtə]

1627: *Ittem von 2 Stuckhen der Gfäß unnd* ***Parter*** *- Von der Mulle* [...] *Vnnd von der Gfäß und* ***Parthe***; 1775: *Ein Grundstuck ingezein und* ***Barte*** *genant*

Gfasse [dɪ kfasə]

1627: *Von der Mulle* [...] *Vnnd von der* ***Gfäß*** *und Parthe*; 1775: *Ein Stuck die Gebraiten und Huben genant, stost Morgens an Feldweg, Mittag an die* ***Gefassen****, Abend an Eger* [korr. Orig: Höcker] *Bichl und Mitternacht an Bach Acker*; 1873: *Ein Acker die* ***Gfaß***;

Gebreite [dɪ kɛpʁɔatə]

1627: *Vier Aneinannder ligennde Stuckh Ackher, das Erst der Häckhepichl, Das Annder die* ***Gepraiten****;* 1775: *Ein Grundstuck die Gefösse genant, ...Abend an Hager Bichl und Mitternacht an die* ***Gebraiten****;* 1873: *Ein Acker die* ***Gebraiten***;

Gebreite - Gfasse - Geparte

Geparte [dɪ gɛpaʁtə]

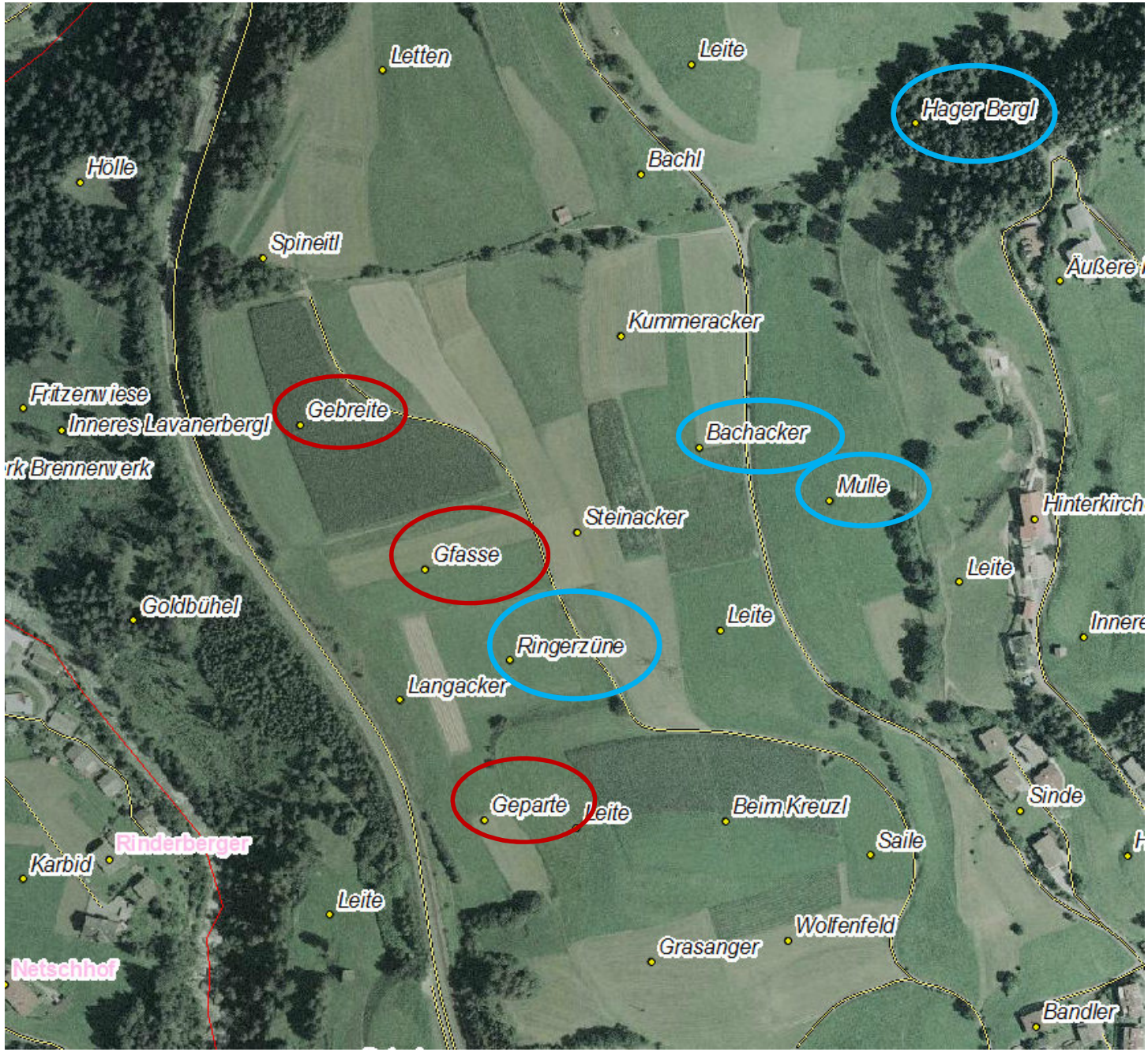
1627: *Ittem von 2 Stuckhen der Gfäß unnd* ***Parter*** *- Von der* ***Mulle*** [...] *Vnnd von der Gfäß und* ***Parthe***; 1775: *Ein Grundstuck* ***ingezein*** *und* ***Barte*** *genant*

Gfasse [dɪ kfasə]

1627: *Von der* ***Mulle*** [...] *Vnnd von der* ***Gfäß*** *und Parthe*; 1775: *Ein Stuck die Gebraiten und Huben genant, stost Morgens an Feldweg, Mittag an die* ***Gefassen****, Abend an Eger* [korr. Orig: Höcker] *Bichl und Mitternacht an* ***Bach Acker***; 1873: *Ein Acker die* ***Gfaß***;

Gebreite [dɪ kɛpʁɔatə]

1627: *Vier Aneinannder ligennde Stuckh Ackher, das Erst der* ***Häckhepichl****, Das Annder die* ***Gepraiten****;* 1775: *Ein Grundstuck die Gefösse genant, ...Abend an* ***Hager Bichl*** *und Mitternacht an die* ***Gebraiten****;* 1873: *Ein Acker die* ***Gebraiten***;


Letten
Leite
Hager Bergl
Hölle
Bachl
Spineitl
Äußere
Kummeracker
Fritzenwiese
Inneres Lavanerbergl
Gebreite
Bachacker
Brennenwerk
Mulle
Hinterkirch
Steinacker
Gfasse
Leite
Goldbühel
Leite
Innere
Ringerzüne
Langacker
Sinde
Geparte
Leite
Beim Kreuzl
Saile
Rinderberger
Karbid
Leite
Wolfenfeld
Grasanger
Netschhof
Bandler

Platze - Platzl

Die Platze - romanisch
1627: *die Plaze,* 1775: *die Plaze,* 1860: *die Platze*
[plɔtsə]
Etymon: rom. **plazza* 'Platz'
toponymisch gebraucht für 'freie, offene Stelle'

Das Platzl - deutsch
1627: *das Pläzl , 1775: das Pläzl, 1860: das Platzl*
[splatsl]
Etymon: Diminutivform zu *Platz*
< mhd. *plaz*, *platz* 'freier Raum, Platz'
entlehnt aus mlat. *placea* 'Platz'

Belege beleuchten

Ranzental (*inneres* und *außeres*)

BW *Ranzen-* ???

Belegstatus (gekürzt):
1649: *Wißmad Ünzenthal genannt* (Urbar 149/13); 1700: *Wißmadt Änzenthal genant* (Urbar 149/14, 21); 1751: *in sogenanten ănzenthall* (Kat. 24/14, 447); 1775-80: *Ein Auffang in Anzenthall* (Kat. 24/26, 23); 19. Jhd (2. Hälfte): *Auffang im Anzenthale* (Kat. 24/39);

BW = PN *Anzo*
'Wiese mit talartiger Vertiefung im Besitz eines Mannes namens *Anzo*'

Belege beleuchten

Loamurge

[tɪ lɔaˈmʊʁgə]

Belegstatus (gekürzt):

1649: *von ainem Ackher Zu Laimwurg* (Urbar 149/13); 1649: *vnd das drit Zu Lamwurg gelegen* (Urbar 149/13); 1700: *von ainem Akher zu Laimburg* (Urbar 149/14); 1762: *das drite zu laimburg gelegen...* (Urbar 149/15, 51); 1775-80: *Ein Aker zu Laimburg*; 19. Jhd (2. Hälfte): *Acker zu Laimburg*

Etymon: *Lehmburg*
BW *Lehm*, mda. [lɔam], <mhd. *leim*(*e*) < ahd. *leim*(*o*)
GW *Burg*: terassenförmiger Abbau von Lehm

Assimilation -mb- > -mm-
-e# aufgrund betontem (2silbigem) Grundwort

Eindeutig Zweideutiges

Hofname *Kalb,* Flurname *Kalbenjoch*

kein Übername/Spottname für den Besitzer
referiert nicht auf das Therionym *Kalb*
< mda. [kaːl] 'kahlköpfig, abgeholzt, trostlos'
mhd. *kal*, Genitiv *kalwes* ‚kahlköpfig‘

Grünwald, *Grünholz*, *Grünfleck*

drückt kein Farbempfinden aus
umschreibt nicht Fluren mit gutem Bewuchs
< Kollektiv zu mhd. *rone*, *ron* 'umgefallener Baumstamm':
ge-rüne 'Windwurf'

Ziegelstadl

nicht die Innsbrucker Justizanstalt gemeint
mhd. *Ziegelstadl* = 'Fabrik zur Herstellung von Baumaterialien aus gebranntem Ton oder Lehm'

DANKESCHÖN!

Vom *Ameser* zum *Ziegelstadl* -
Ein etymologischer Streifzug durch das Wipptal

Mag. Daniela Feistmantl

ÖAW
Österreichische Akademie
der Wissenschaften

universität
innsbruck